

ANTWORT

AUF AKTUELLE FRAGEN

Was verstehen wir unter

einheitlicher Parteidisziplin?

In der Entschließung des VIII. Parteitagess der SED zum Bericht des Zentralkomitees heißt es: „Die Stärke unserer Partei als eines Kampfbundes von Gleichgesinnten liegt in der freiwilligen, bewußten und eisernen Disziplin, in der Aktivität und aufopferungsvollen Arbeit all ihrer Mitglieder.“¹⁾ Je weiter wir mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft voranschreiten, je umfassender und komplizierter die Aufgaben des sozialistischen Aufbaus sind, desto größer werden die Anforderungen an unsere marxistisch-leninistische Kampfpartei bei derpoli-

tischen Führung der Gesellschaft. Folglich wachsen auch die Anforderungen an das einheitliche, disziplinierte, bewußte Handeln aller Parteimitglieder.

In allen Parteiorganisationen steht, ausgehend von einer offenen, sachlichen und realistischen Einschätzung der Lage, zur Debatte, wie die Beschlüsse des höchsten Forums unseres Kampfbundes, gestützt auf die Vorschläge aller Genossen und der parteilosen Werktätigen, im eigenen Verantwortungsbereich wirkungsvoll umgesetzt werden können.

Parteidisziplin ist freiwillig \neq Disziplin

Einheitliche Parteidisziplin ist Disziplin, der sich jedes Mitglied der Partei freiwillig unterwirft. Sie ist vor allem Selbstdisziplin und hohe Verantwortung jedes Genossen bei der Erörterung und Verwirklichung der Politik der Partei. Sie ist für alle Parteimitglieder gleichermaßen verbindlich und geht davon aus, daß alle Kommunisten, unabhängig von ihrer Funktion, der Dauer ihrer Parteizugehörigkeit, ihrer sozialen Her-

kunft oder ihrem Alter gleiche Rechte und gleiche Pflichten haben. Bewußte Disziplin bildet sich jedoch nicht von selbst heraus. Vielmehr erfordert sie die ständige Erziehung und Selbsterziehung im Parteikollektiv, die Einhaltung der Leninschen Normen des Parteilebens. Lenin bezeichnete die Parteidisziplin als Einheit der Aktion, als Einheit des proletarischen Handelns.²⁾

Überaus wichtig ist vor allem die Disziplin aller leitenden Funktionäre in Partei, Staat und Gesellschaft. Sie wirkt in doppeltem Sinne, einmal als Vorbild und zum anderen dadurch, daß die Leiter alle Voraussetzungen und Bedingungen für eine feste Disziplin des ganzen Kollektivs schaffen müssen.

Die Genossen der Grundorganisation des VEB Waggonbau Görlitz sprechen offen über alle Probleme, weichen keiner Frage aus, unterziehen das Erreichte einer ständigen kritischen Wertung und legen darüber in den Partei- und Arbeitskollektiven Rechenschaft ab.

Natürlich verläuft dieser Prozeß nicht konfliktlos. Auch in dieser Parteiorganisation sind Aktivität und Parteidisziplin der Genossen unterschiedlich entwickelt. In der politisch-ideologischen und der organisatorischen Arbeit der Abteilungsorganisationen gibt es Niveauunterschiede und damit beträchtliche Reserven für die weitere Erhöhung der Kampfkraft der gesamten Grundorganisation. Das Wichtigste aber ist, daß die Parteileitung diese Lage erkennt, kritisch gewertet und Maßnahmen eingeleitet hat, um die besten Erfahrungen der Parteiarbeit rasch zu verallgemeinern.

Eine solche Arbeitsweise, eine